FACHZEITSCHRIFT DES
MAGISCHEN RING AUSTRIA

Aladin

3 / 2026

Fröhlich-Zauberkongress-Rückschau

Weltklasse: Bill Cheungs *Secrets Session IV*

Mozart als Zauberkünstler

Frank Garcia – Erinnerungen

INHALTSVERZEICHNIS

WILLKOMMEN

03 Vorwort ..... Hanno Rhomberg

IM BRENNPUNKT
Die *Aladin*-Titelthemen

04 Vier Tage Zauberkunst ..... Hanno Rhomberg
10 Next Generation of Magic ..... Maurice Grange
12 „Wir müssen mutiger werden“ ..... Interview
15 Thomas Otto – Standing Ovation ..... Toby Rudolf
16 Thomas Ottos Chop Cup-Geheimnisse ..... Dieter K. Golf
17 Mein Herzensprojekt - Magic of Africa ..... H. Rhomberg
20 Eine Reise, die uns verändert hat ..... Hanno Rhomberg
24 Die Magie des Miteinanders ..... Daniel Furxer
25 Close-up, wie es sein sollte ..... Alex Ray
28 Giobbi lässt Zahlen sprechen ..... Franz Kaslatter
29 Unperfektheit als Stärke ..... Andrea Bahn
30 Monday am Samstag ..... Franz Kaslatter
32 Gescheiter scheitern ..... Franz Kaslatter
34 MRA-Wettbewerb 2026 ..... B.Pirolt, M. Krassnitzer
37 Österr. Meisterschaften der Zauberkunst 2026 ..... MRA
38 Fröhlich-Preis ..... Hanno Rhomberg
40 „Klein, fein und etwas anders“ ..... diverse Autoren
42 Mein erster Zauberkongress ..... Markus Hofmann
43 Ein geiler Event ..... Don Fernando
44 Ein paar persönliche Gedanken ..... Alexander Römer
45 Gedankensplitter ..... Dieter K. Golf
46 Medienstimmen ..... diverse Quellen

HINTER DEN KULISSEN
aus dem Klub- und Zirkelleben

49 MRA-Nachrichten ..... Hanno Rhomberg
50 Nachruf ..... IBM
51 Kärntens magischer Sommer ..... B.Pirolt, M. Krassnitzer

INTERNATIONAL
SHOWS, GALAS, VERANSTALTUNGEN

52 Nachrichten ..... Hanno Rhomberg

IM RAMPENLICHT
Shows, Galas, Veranstaltungen

54 *Secrets Session IV* ..... B. Pirolt, M. Krassnitzer
58 *Secrets Session IV* – Kulissen ..... Hanno Rhomberg

GRUNDLAGEN
Theorie und Praxis

60 Mozart als Zauberkünstler ..... Franz Kaslatter
61 Aladins Geheimnisse ... von A–Z (S) ..... Roberto Giobbi

ALABIM
Kinderzauberkunst

62 Folge 4: „Hast du den Videorekorder (...)?“ ..... Silly Billy
65 Zaubern Spielen in der Praxis (11) ..... Franz Kaslatter

TRICKS, TIPPS, KUNSTSTÜCKE

65 Bosko Biati (21) Achilles u. Schildkröte ..... Franz Kaslatter
66 Perlen (6) Daumen ab ..... Franz Kaslatter
67 Dividieren ..... Werner Miller
68 Aus dem Notizbuch von A. Sursa (3) ..... Magic Christian
70 Frank Garcia – Buchbesprechung ..... Hanno Rhomberg
72 Zaubergarn (1) Schattenstricken ..... Franz Kaslatter
73 Das Zweitbuch – Illusionisten ..... Franz Kaslatter

Fröhlich-Kongress 2026, Bad Aussee, Foto: Peter Kainrath

MRA-Wettbewerb 2026 (Richard René und Rudi Heuer)

Secrets Session IV im Bill Cheungs Theather, Wiener Neustadt

SIMSALASURIUM
Kommentare, Meinungen, Termine

74 Das Gesicht ..... Pierre Castell
76 Das Gewinnspiel ..... MRA / Castell
77 Terminkalender
83 Impressum

Auf dem Coverfoto: Fröhlich-Zauberkongress 2026,
Foto: © Peter Kainrath

Liebe Zauberfreundinnen und Zauberfreunde!

Was für spannende Monate liegen hinter uns! Gleich zwei außergewöhnliche Veranstaltungen prägen diese *Aladin*-Ausgabe. Der Fröhlich-Zauberkongress ist Geschichte, und wir berichten ausführlich darüber. Im Oktober fand außerdem Bill Cheungs sensationelles *Secret Magic Symposium* statt, das ebenfalls einen besonderen Platz in diesem Heft verdient. Wir haben den Erscheinungstermin bewusst etwas nach hinten verschoben, um auch dieses Ereignis noch berücksichtigen zu können. Beide Veranstaltungen waren auf ihre Weise einzigartig und haben weit über die Grenzen Österreichs hinaus für Aufsehen gesorgt. Außerdem gewähren wir einen interessanten Blick hinter die Kulissen einer Kongressorganisation. Aber keine Sorge: Auch andere Themen kommen nicht zu kurz. Und gemeinsam mit dieser Ausgabe verschicken wir unser Sonderheft 2026, das es wirklich in sich hat!

Hinter den Kulissen arbeiten wir bereits intensiv am *Aladin* 2027. Es wird einige Veränderungen geben, neue Projekte sind in Vorbereitung und auch unser Redaktionsteam wird Verstärkung bekommen. Nachdem ich die Präsidentschaft des MRA Ende Jahr niederlegen werde, kann ich mich künftig wieder intensiver dem *Aladin* widmen und endlich einige Ideen verwirklichen, die schon viel zu lange in der Schublade liegen. Der *Aladin* soll aber auch wie bisher ungewöhnliche, kritische und auch kontroversielle Themen behandeln. Die Redaktion ist auch nach meinem Rücktritt als MRA-Präsident thematisch völlig unabhängig.

Apropos liegen geblieben: Leider sind noch einige Abogebühren offen, obwohl wir bereits Rechnungen und Zahlungserinnerungen verschickt haben. Natürlich kann im Alltag einmal etwas übersehen werden. Wir bitten daher alle Betroffenen herzlich, ihre offenen Beiträge zu überprüfen und zu begleichen. Eine entsprechende Erinnerung finden Betroffene in dieser Lieferung des *Aladins*. Danke an all jene, die uns durch ihre pünktlichen Zahlungen und ihre Treue unterstützen. Damit tragt ihr wesentlich dazu bei, dass wir den *Aladin* in seiner gewohnten Qualität produzieren können.

Nach dem Kongress haben wir auch endlich die FISM-Meldungen für die FISM-/MRA-Karten in Auftrag geben können. Die Mühlen arbeiten da langsam. Wir hoffen, dass wir mit der Ausgabe Ende Dezember die Karten ausschicken können.

Wie nah Freude und Leid beisammen sein können, zeigt ein tragischer Bergunfall von Andreas Pfalzer, der vier Wochen nach seinem Besuch beim Fröhlich-Kongress am Hausberg von Bad Aussee dem Loser bei einem tragischen Bergunfall ums Leben gekommen ist. Unser Beileid gilt seinen Angehörigen.

Ebenso wünschen wir Gesundheit allen, die gesundheitlich angeschlagen sind. Gute Besserung und trotzdem viel Freude mit unserer großen Leidenschaft der Zauberkunst.

Wir wünschen euch allen eine erfolgreiche Herbst- und Wintersaison, viele schöne magische Begegnungen.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit unserer *Aladin*-Familie und bedanken uns herzlich für eure Treue und Unterstützung!

Mit herzlichen Grüßen,

Hanno Rhomberg
Aladin-Redaktion

P. S.: Diese *Aladin*-Ausgabe erscheint dieses Mal auch online als PDF. Aufgrund zahlreicher Anfragen veröffentlichen wir auch erstmals auch eine englischsprachige Version. Damit möchten wir insbesondere unseren internationalen Zauberfreunden die Möglichkeit geben, die Berichte über die beiden außergewöhnlichen Veranstaltungen (Fröhlich-Zauberkongress und *Secrets Session* Symposium) und weitere Themen von internationalem Interesse zu lesen.

Drei Tage im magischen Ausnahmezustand

– Unser Blick hinter die Kulissen der *Secrets Session IV*

TEXT UND FOTOS: MARIO KRASSNITZER & BARBARA PIROLT

Wenn im Mai eine E-Mail von **Bill Cheung** im Posteingang landet, liest man lieber zweimal. Bill erinnerte sich darin herzlich an unseren gemeinsamen Besuch der Weihnachts-Dinner-Show im Vorjahr und bedankte sich für den anschließenden Bericht im *Aladin*. Doch der eigentliche Grund der Nachricht war eine Einladung, die jedem Zauberkünstler das Herz höher schlagen lässt: ein exklusives Kontingent für den *Magischen Cirkel Kärnten* (MCK) zur *Secrets Session IV*.

Dieses Format hat sich binnen weniger Jahre zu einer der exklusivsten und begehrtesten Adressen in der weltweiten Magieszene entwickelt. Ein Invitation-Only-Kongress, streng limitiert auf 100 gewählte Teilnehmer aus über zwei Dutzend Ländern – darunter allein 14 FISM-Weltmeister –, die sich nicht etwa für ein Laienpublikum treffen, sondern um unter Gleichgesinnten, Kritikern und Freunden die Kunststücke der Zukunft zu teilen, zu testen, zu hinterfragen und zu verfeinern.

Da unser geschätzter Chefredakteur **Hanno Rhomberg** mir für diesen Bericht keinen Abgabedruck machte, entschied ich mich, tief einzutauchen. Denn um diesen drei Tagen in Wiener Neustadt wirklich gerecht zu werden, braucht es mehr als ein paar oberflächliche Zeilen – es braucht eine Reportage aus nächster Nähe.

FREITAG, 16. OKTOBER
Herzlicher Empfang und Hochleistungskunst

Die Reise begann entspannt am Freitagmorgen. Wer in Österreich beim Mittagsstopp in einem Restaurant spontan an Nebentischen Kollegen sieht, die mit Münzen und Karten hantieren, weiß ganz genau: Man nähert sich dem Zentrum einer Zaubertagung. Um Punkt 14:00 Uhr öffneten sich die Pforten des *Bill Cheung Magic Theaters*.

Schon im Foyer wurde spürbar, mit wie viel Liebe zum Detail diese Veranstaltung vorbereitet war. *Der Magische Ring Niederösterreich* unterstützte tatkräftig die Logistik. Allen voran **Alexander Lechner** (Softy David), der schier unermüdlich im Akkord Namen lernte, Gäste begrüßte und **Bill Cheung** den Rücken freihielt. Man fühlte sich vom ersten Moment an nicht wie ein Anmelder mit einer Startnummer, sondern wie ein geladener Gast auf einer großen Familienfeier.

Das Kongressgeschenk unterstrich den hohen Anspruch: ein eigens gestaltetes, exklusives Kartendeck, eine edle Sammlermünze, ein personalisierter Kartenhalter mit Namensgravur sowie weitere Überraschungen. Die ständige Präsenz von Spielkarten verriet bereits die Richtung für das Wochenende: Sollte in den kommenden 72 Stunden irgendjemand im Raum nach einem Deck Karten fragen, schnellten augenblicklich hundert Hände gleichzeitig in die Höhe.

Nach einem stimmungsvollen Intro im abgedunkelten Theatersaal hieß der Gastgeber die 100 Gäste aus 29 Nationen willkommen. Sofort ging es in die Vollen. In Session 1 gaben **Bill Cheung**, **Sara Rodríguez** und **Tino Plaz** den Auftakt. Die technische Präzision war atemberaubend. Während im Saal überwiegend Englisch gesprochen wurde, verstand man die visuelle Sprache der Vorführenden universell. Bei den vorgeführten Grifftechniken fragte man sich leise, ob es nach Jahrzehnten des Trainings biologisch möglich wird, Fingergelenke völlig neu zu verdrehen, um eine Unmöglichkeit auf dem Tisch zu erschaffen. Die Methodik war perfekt aufgebaut: erst das reine Staunen, dann das gemeinsame Durchdenken der Struktur, wertvolle Praxistipps der Profis und schließlich die Gelegenheit, das Gelernte am Stand zu vertiefen.

Direkt danach übernahm **Liam Ball** in Session 2. Mit einer duftenden Rose und erfrischendem britischem Humor demonstrierte er Abläufe, von denen selbst der reine Hobbyzauberer unmittelbare Impulse für das eigene Repertoire mitnehmen konnte.

DER FQC-WETTBEWERB
Spannung auf FISM-Niveau

Dank der geschickten Unterbringung im direkt angrenzenden Hotel blieb kurz Zeit für einen Kleiderwechsel, bevor der renommierte FQC-Close-up-Wettbewerb begann. Elf Startnummern traten gegeneinander an: **Alex Cahill** (UK), **Harry Fontaine** (AT), **Thomas Genias** (CY), **Harald Hoffmann-Tombor** (AT), **Stepan Smid** (CZ), **Owan Nemo** (FR), **RuoYue Dai** (DE), **Andrei-Catalin Artenie** / **Arcan** (DE), **Augusto Amen** (DK), **Klaus Wiedermann** (AT) und **Joshua Kenneth** (SP).

Wer schon einmal einen solchen Wettbewerb organisiert hat, weiß, welcher Aufwand dahintersteckt: Scheinwerfer einrichten, Ton abstimmen, Requisiten bereithalten, Publikumsfreiwillige instruieren und den Ablauf sekundengenau timen. Die hochkarätige Jury spiegelte das internationale Gewicht der Veranstaltung wider: FISM-Weltpräsident **Andrea Baioni**, FISM-Europa-Präsident **Xavier Tapias**, **Magic Christian**, Ehrengast **Michael Vincent**, **Christian Engblom**, **Rudolf Heuer**, **Hanno Rhomberg**, **Shimpei Katsuragawa** und Gastgeber **Bill Cheung**. Zudem sammelten mit **Wolfgang Moser** und **Gleb Tsarou** zwei erfahrene Kollegen erste Einblicke als „Jury in Training".

Die gezeigten Programme deckten die gesamte Bandbreite ab: von klassisch-eleganter Manipulation über feinsinnige Geschichten bis hin zu kreativsten Ansätzen. Als Zuschauer fragte man sich ehrlich, wie die Jury hier eine gerechte Reihung finden konnte, da die Stilrichtungen kaum vergleichbar waren.

Wer geglaubt hatte, nach dem Wettbewerb sei der Tag geschafft, wurde eines Besseren belehrt. In der Einladung stand zwar, dass Bar & Lounge ab 20:00 Uhr geöffnet seien, doch im Kleingedruckten verbarg sich um 23:00 Uhr eine Late-Night-Session mit Kiko Pastur. Mit seinem „unsichtbaren Freund" führte er hochintelligente, fast poetische Kartenkunststücke vor, die den ersten Kongresstag um ein Uhr nachts perfekt abrundeten.

SAMSTAG, 17. OKTOBER
Fachliche Tiefe, Kulinarik und Gala-Feuerwerk

Nach einer kurzen Nacht ging es bereits um 10:30 Uhr weiter. Die Zeiten waren stramm bemessen – akademische Disziplin im besten Sinne. **Joshua Kenneth** eröffnete den Tag mit einer Fachsession über Marketing, Markenidentität, Brandbooks und Typografie für Zauberkünstler. Was im ersten Moment trocken klingen mag, entpuppte sich als visuell brillanter und extrem praxisnaher Vortrag. Die anschließende Fragerunde mit Kommentaren erfahrener Altmeister bot enormen Mehrwert für jeden, der seinen eigenen Auftritt professionell aufstellen möchte.

Während die Jury sich über Mittag zur mathematisch exakten Bepunktung der Wettbewerbsbeiträge zurückzog, bot sich den Teilnehmenden die Gelegenheit für ein wenig Bewegung. Zwar ist die Gastronomie im Industriegebiet überschaubar, doch der Spaziergang tat gut, denn das Programm des Samstags war noch lang (siehe dazu den Insiderbericht aus Sicht der Jury von Hanno Rhomberg).

EIN NACHMITTAG VOLLER MAGIE
Geschichte und Systematik

Um 14:00 Uhr betrat Special Guest **Michael Vincent** die Bühne. Seine Session war weit mehr als die Demonstration von Kunststücken – es war eine tief berührende Hommage an die Zauberkunst. Vincent verknüpfte seine persönlichen Lebenserinnerungen und die Dankbarkeit gegenüber seinen eigenen Mentoren mit meisterhaften Techniken. Wenn ein Künstler dieser Klasse aus seinem Leben erzählt und ganz nebenbei vor den Augen des Publikums Wunder geschehen lässt, vergisst man die Zeit um sich herum völlig. Seine Leidenschaft für Qualität, Ästhetik und den Respekt vor dem Publikum war im gesamten Raum greifbar.

Anschließend übernahm **Christian Engblom**. Engblom zeigte auf faszinierende Weise, wie komplexe Prinzipien logisch und anwendbar aufbereitet werden können. Begriffsbildungen wie das „politische Mischen" – bei dem extrem viel passiert, sich am Ende aber absolut nichts ändert – sorgten für Schmunzeln und Aha-Effekte zugleich. Sogar Teilnehmende mit überschaubarer Praxis erfuhren hautnah, wie es möglich ist, sich durch durchdachte Strukturen ein vollständiges Spiel innerhalb kürzester Zeit einzuprägen.

Galadinner und die Kunst des Verzauberns

Nach dem Seminar hieß es: Quickchange im Hotelzimmer! Das Team um **Bill Cheung** und **Softie David** hatte den Theatersaal in der Zwischenzeit mit beeindruckender Geschwindigkeit für das Christian-Engblom-Seminar umgebaut. Trotz

Die Gewinner 2026: 1. Platz: Augusto Amen, 2. Platz: Joshua Kenneth, 3. Platz: Owan Nemo.

über 130 Personen im Raum herrschte eine intime, familiäre Atmosphäre. Das Buffet war vielseitig, der Service exzellent und die Gesprächskultur an den Tischen lebendig. Zwischen Vorspeise und Hauptgang sah man an nahezu allen Tischen Karten fliegen, Münzen wandern und frisch erworbene Requisiten ausprobiert werden.

Um 20:00 Uhr folgte das Abend-Highlight: die International Gala Show, moderiert von **Liam Ball**. Was folgte, glich einem künstlerischen Feuerwerk: **Giancarlo Scalia**, **Sara Rodríguez**, **Shawn Farquhar**, **Wolfgang Moser**, **Hernan Maccagno**, **Kiko Pastur** und **Michael Vincent** zeigten Bühnen- und Close-up-Kunst auf absolutem Weltspitzenniveau. Das Faszinierende an diesem Format ist der unmittelbare Wechsel: Der Kollege, mit dem man zwei Stunden zuvor beim Abendessen noch über eine Finesse diskutiert hat, steht plötzlich im Scheinwerferlicht auf der Bühne und begeistert den Saal. Die Kameraführung, das Lichtdesign und der Ton arbeiteten absolut punktgenau.

Wer nach der Gala nach ruhigen Momenten suchte, fand sie wieder in den nächtlichen Jam-Sessions. Das wohl eindrücklichste Bild dieser Tagung bot sich gegen drei Uhr morgens: Zauberer unterschiedlichster Generationen und Nationen saßen gemeinsam auf dem Teppich der Lounge, tauschten uneigennützig Wissen aus, feilten an kleinsten Bewegungsinhalten und teilten schlicht die pure Freude an ihrer Kunst.

SONNTAG, 18. OKTOBER 2026

Auch der Sonntag bot keinerlei Raum für Müdigkeit. Um 10:30 Uhr übernahm **Hernán Maccagno** die Regie. In seiner mitreißenden Art stellte er jahrzehntealte Grundroutinen konsequent infrage. Seine humorvolle, aber tief durchdachte Überarbeitung des klassischen 21-Card-Tricks sowie seine Konzepte zur visuellen Camouflage und der Wahrnehmung von Raum und Zeit waren gedanklicher Sprengstoff. Maccagno zeigte eindrucksvoll, dass selbst in vermeintlich abgetrennten Standardeffekten noch unendlich viel Platz für Innovation steckt.

Direkt im Anschluss referierte **Giancarlo Scalia**. Scalia verzauberte durch seine unvergleichliche Eleganz im Umgang mit Münzen, Ringen und Spielkarten. Sein Vortrag legte den Schwerpunkt auf Körpersprache, Ökonomie der Bewegung und die sensible Führung des Publikums.

Nach dem FISM-Jury-Forum, bei dem die Kriterien der Bewertung transparent diskutiert wurden, folgte der feierliche Abschluss: die Awards Ceremony mit Bekanntgabe der Preisträger, gefolgt von der *Award-Winning Gala Show*. Den krönenden Schlusspunkt setzte das Mentalkunst-Duo **Anca & Lucca**, deren perfekt aufeinander abgestimmte Präsentation den Saal noch einmal zum Staunen brachte.
Für uns hieß es schließlich am späten Nachmittag wieder ab in den Zug Richtung Kärnten. Die dreistündige Heimfahrt verging wie im Flug – das Smartphone blieb die gesamte Strecke unangetastet in der Tasche, weil wir uns ununterbrochen über die unzähligen Eindrücke, Techniken und Begegnungen austauschten.

Bill Cheung hat mit der *Secrets Session IV* einmal mehr bewiesen, worauf es bei einer gelungenen Fachveranstaltung ankommt: Es geht nicht um die schiere Masse an Teilnehmern, sondern um die Qualität der Inhalte, die Herzlichkeit der Gastgeber und den Raum für echten, kollegialen Austausch.

Wir gratulieren allen Preisträgern von Herzen, bedanken uns bei Bill Cheung und seinem fantastischen Team für die Einladung und freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal!

Alexander Lechner

Hernan Maccagno

Joachim Solberg

Kiko Pastur

Michael VIncent und Hanno Rhomberg

Giancarlo Scalia

Wolfgang Moser

Andrea Baloni und Xavier Tapias

Shawn Farquhar

Sara Rodríguez

Liam Ball

Owan Nemo

Bill Cheung

Tino Plaz

Michael Vincent und Bill Cheung

Wolfgang Moser

Joshua Kenneth

Secrets Session IV

Ein Blick hinter die Kulissen der FISM-Jury

PERSÖNLICHE GEDANKEN VON HANNO RHOMBERG

Über das großartige Programm der *Secrets Session IV* und die vielen internationalen Stars berichten Mario Krassnitzer und Barbara Pirolt bereits ausführlich. Ich möchte deshalb einen anderen Blick auf diese Veranstaltung werfen. Als Präsident des Magischen Rings Austria und Mitglied der internationalen FISM-Jury hatte ich Gelegenheit, einige interessante Erfahrungen zu sammeln, die über das eigentliche Kongressgeschehen hinausgehen.

★ Ein Gewinn für die österreichische Zauberszene

Was **Bill Cheung** in Wiener Neustadt geschaffen hat, verdient große Anerkennung. Sein Konzept erinnert an das legendäre amerikanische FFFF – *Fechter's Finger Flicking Frolic*, ein exklusives Einladungstreffen internationaler Close-up-Magier. Auch bei der *Secrets Session* steht nicht die Größe im Vordergrund, sondern die Qualität der Teilnehmer und der persönliche Austausch.

Für Österreich ist diese Veranstaltung ein Glücksfall. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass sich derart viele internationale Spitzenkünstler in unserem Land treffen. Bill Cheung hat mit seinem *Magic Theater* einen Ort geschaffen, der weit über unsere Grenzen hinaus Beachtung findet.

Mit dem *Fröhlich-Zauberkongress* in Bad Aussee und der *Secrets Session* in Wiener Neustadt haben wir inzwischen zwei völlig unterschiedliche Veranstaltungen, die Österreich international hervorragend vertreten. Während Bad Aussee mit einem breiten Programm und mehreren hundert Teilnehmern ein großes Publikum anspricht, konzentriert sich die *Secrets Session* auf einen kleinen, exklusiven Kreis von Close-up-Spezialisten.

Der **Magische Ring Austria** hat deshalb gerne das Preisgeld von 1.000 Euro für den ersten Platz des Wettbewerbs übernommen. Wir wollten damit nicht nur den Wettbewerb unterstützen, sondern auch unsere Wertschätzung für Bill Cheungs Engagement zum Ausdruck bringen.

★ Hinter den Kulissen der FISM-Jury

Für mich persönlich war die Mitarbeit in dieser außergewöhnlich besetzten Jury eine der interessantesten Erfahrungen des Wochenendes. Mit FISM-Präsident **Andrea Baioni**, dem europäischen FISM-Präsidenten **Xavier Tapias**, **Michael Vincent**, **Magic Christian**, **Christian Engblom**, **Shimpei Katsuragawa** und weiteren erfahrenen Kollegen waren Persönlichkeiten vertreten, die nicht nur über große praktische Erfahrung verfügen, sondern zum Teil selbst erfolgreiche Wettbewerbs- und FISM-Karrieren hinter sich haben.

Was mir besonders gefallen hat, war die konstruktive Zusammenarbeit. Trotz unterschiedlicher künstlerischer Hintergründe und Sichtweisen herrschte in der Jury eine bemerkenswert sachliche Atmosphäre. Die Diskussionen waren interessant, die Entscheidungen klar und nachvollziehbar. Gerade bei der Bewertung unterschiedlicher Stilrichtungen ist das keineswegs selbstverständlich. Natürlich ist Zauberei eine Kunst, die sich nur sehr schwer in ein Bewertungsschema pressen lässt. Doch die neuen Anforderungen bei einem FISM zertifizierten Wettbewerb für die Jury zeigen, dass FISM große Anstrengungen unternimmt um faire Bedingungen und Bewertungen zu schaffen.

Das Teilnehmerfeld selbst zeigte ein gutes aber auch ein recht unterschiedliches Niveau, während die drei ausgezeichneten Darbietungen erfreuliche Lichtblicke waren, die für alle Jurymitglieder außer Diskussion standen.

★ Die Preisträger

1. Platz: Augusto Amen (Dänemark)
Eine Blindfold-Routine mit Kartenfinden.
2. Platz: Joshua Kenneth (Spanien)
Eine originelle Kombination aus Seifenblasen und Münzfang.
2. Platz: Owan Nemo (Frankreich)
Ein Becherspiel in einer besonders originellen Präsentation.

★ Was macht eine FISM-Nummer wirklich erfolgreich?

Besonders interessant fand ich die Gespräche mit den internationalen FISM-Verantwortlichen über die Anforderungen an eine erfolgreiche Wettbewerbsnummer.

Natürlich sind technische Perfektion, Originalität, Präsentation und die übrigen Bewertungskriterien wichtig. Aber letztlich geht es um mehr. Ein Künstler muss mit seiner Darbietung ein Gesamterlebnis schaffen, das über handwerklich gute Zauberkunst hinausgeht. **Gut allein ist für einen Spitzenplatz bei FISM zu wenig. Eine Nummer muss außergewöhnlich sein und begeistern.**

Xavier Tapias brachte es mit einer einfachen Frage auf den Punkt: „Wen würde ich für eine Top-Gala engagieren?" Ich finde, darin steckt viel Wahrheit. Ein FISM-Wettbewerb ist kein Spaßwettbewerb, sondern gewissermaßen die Olympiade unserer Kunst. Wer dort erfolgreich sein möchte, muss mehr bieten als saubere Technik und einen funktionierenden Trickablauf. Dabei wird gelegentlich behauptet, dass Wettbewerbsnummern zwar Juroren beeindrucken, beim normalen Publikum aber nicht unbedingt erfolgreich seien. Diese pauschale Behauptung teile ich nicht. Meine eigenen Erfahrungen in Bad Aussee sprechen jedenfalls dagegen. Dort gewannen die jeweiligen Gesamtsieger auch den Publikumspreis. Außergewöhnliche Zauberkunst überzeugt eben nicht nur eine Fachjury, sondern auch ein Laienpublikum.

Vordere Reihe v.l.n.r.: Hanno Rhomberg, Magic Christian, Xavier Tapias, Andrea Baioni, Christina Nyman, Shimpei Katsuragawa, Michael Vincent
Hintere Reihe v.l.n.r.: Christian Engblom, Bill Cheung, Wolfgang Moser, Hleb Tsarou, Rudi Heuer.

Man darf außerdem nicht vergessen, dass Wettbewerbe auch Schaufenster sind. Im Publikum sitzen Veranstalter und Produzenten, die nach außergewöhnlichen Darbietungen suchen. Ein erfolgreicher Wettbewerb kann deshalb Türen zu neuen Engagements öffnen.

★ Eine verpasste Chance

Eine Beobachtung hat mich allerdings nachdenklich gemacht.

Im Rahmen der *Secrets Session* wurde ein eigenes FISM-Jurorenforum für interessierte Kongressbesucher und Wettbewerbsteilnehmer angeboten. Dort bestand die Möglichkeit, sich über die neuen Wettbewerbsregeln zu informieren, Fragen zu stellen und direkt mit den Juroren zu diskutieren. Dieser Programmpunkt war sehr schlecht besucht und selbst von elf Wettbewerbsteilnehmern nutzten lediglich zwei diese Gelegenheit. Auch das Angebot, nach dem Wettbewerb persönliche Rückmeldungen unter vier Augen von den Juroren einzuholen, wurde laut Rückmeldungen meiner Kollegen kaum wahrgenommen. Das finde ich ausgesprochen schade. Alle zertifizierten FISM-Juroren haben sich einer anspruchsvollen Ausbildung und entsprechenden Prüfungen unterzogen. Dazu kommen bei vielen jahrzehntelange praktische Erfahrungen als Juroren, Künstler, Regisseure oder erfolgreiche Wettbewerbsteilnehmer.

Wann hat man schon die Gelegenheit, von einer solchen Runde aus erster Hand zu erfahren, worauf es für einen Spitzenplatz ankommt und auch kostenlos eine fundierte und wertschätzende Beurteilung seiner Arbeit zu bekommen? Natürlich muss man nicht jede Kritik übernehmen. Aber es kann ungemein hilfreich sein, die eigene Nummer einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

Ähnliche Erfahrungen habe ich bereits bei den letzten beiden Wettbewerben in Bad Aussee gemacht. Ein Wettbewerb besteht nicht nur aus Punkten, Platzierungen und Preisen. **Eine der wertvollsten Erfahrungen kann das Feedback sein, das man nach seinem Auftritt erhält.** Viele erfolgreiche FISM-Programme wurden über Jahre hinweg entwickelt, immer wieder vorgeführt, kritisch hinterfragt und verbessert. Wer sich diese Möglichkeit entgehen lässt, verzichtet auf eine wichtige Chance zur persönlichen und künstlerischen Weiterentwicklung. Offensichtlich scheuen viele jedoch ein ehrliches Feedback. Ein Umstand, den wir leider auch in unseren Zirkeln oft erleben.

★ Was von diesem Wochenende bleibt

Die *Secrets Session* hat mir wieder einmal gezeigt, welchen Wert persönliche Begegnungen und der internationale Austausch für unsere Kunst haben.

Bill Cheung war ein hervorragender Gastgeber. Gemeinsam mit seinem Team und den engagierten Mitgliedern des jungen Magischen Rings Niederösterreich hat er eine Veranstaltung organisiert, bei der alles professionell und gleichzeitig angenehm unaufgeregt ablief.

Das Magic Theater liegt zwar etwas abseits im Industriegebiet von Wiener Neustadt. Für touristisch interessierte Begleitpersonen ist das nicht unbedingt ideal. Für die Zauberkünstler hat die Konzentration auf einen einzigen Veranstaltungsort aber einen großen Vorteil: Man bleibt zusammen, trifft sich in der Lounge und setzt Gespräche oft bis tief in die Nacht fort. Und das ist für ein Spezialtreffen für Zauberer ein großes Plus.

Es war ein wunderbares Wochenende. Besonders die Begegnungen mit alten Freunden und interessanten Kollegen aus aller Welt haben mir wieder vor Augen geführt, was unsere internationale Gemeinschaft ausmacht.

Danke den Künstlern, die den Zuschauern das Gefühl von echter Magie geschenkt haben. Selbst erfahrene Besucher waren oft sprachlos und wurden völlig getäuscht. Was kann man sich mehr wünschen?

Mein herzlicher Dank gilt Bill Cheung und seinem gesamten Team. Sie haben nicht nur eine außergewöhnliche Veranstaltung geschaffen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum internationalen Ansehen der österreichischen Zauberkunst geleistet. Ich bin froh, dabei gewesen zu sein. Es wird ein Fixpunkt in meinem Kongresskalender!

THE INTERNATIONAL MAGIC CONFERENCE
PEOPLE | IDEAS | MAGIC | BEYOND
SECRETS SESSION
2027
OCTOBER 14 – 17, 2027
THE THIRD WEEKEND OF OCTOBER EVERY YEAR
WHERE MASTERS MEET.
INVITATION ONLY
INTERNATIONAL MAGICIANS
EXCLUSIVE SESSIONS
IDEAS
FRIENDSHIPS
THE NEXT CHAPTER
SAME
PEOPLE
DIFFERENT
WORLDS
SECRETS SESSION
CLOSE-UP MAGIC CONVENTION
BILL CHEUNG MAGIC THEATER
FISM
FISM QUALIFIED CONTEST
BILL CHEUNG MAGIC THEATER
WIENER NEUSTADT, AUSTRIA
WWW.SECRETSSESSION.COM